

„Alles in Sack und Tüten“

Vicheler Kirche wird 2008 saniert / Finanzierung übernimmt zu 90 Prozent Kirchengemeinde

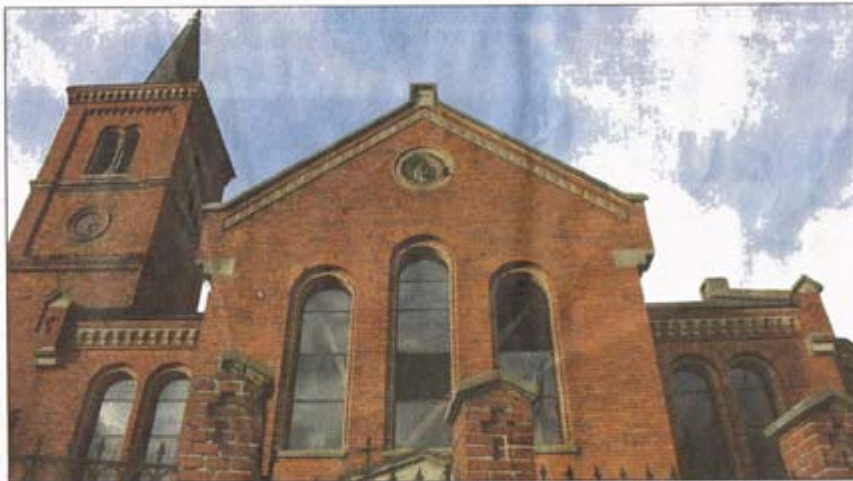
Von Stefanie Kreuzer

VICHEL • „Die Finanzierung ist wirklich etwas ganz Besonderes“, sagt Pfarrer Stephan Scheidacker. Die dringend notwendige Sanierung der Vicheler Dorfkirche kann nun in Angriff genommen werden. Dabei ist fast die gesamte Summe Eigenkapital der Kirchengemeinde Manker-Temnitztal.

An dem altherwürdigen Gebäude aus dem Jahre 1865 hat sichtbar der Zahn der Zeit genagt und sich der Schwamm eingeknistet. „Das ist wie ein Karzinom für die Kirche“, erklärt Stephan Scheidacker.

Der Gemeindefkirchenrat hatte die Wahl zwischen der Kapitulation, also dem Schwamm das Gotteshaus zu überlassen oder schnellstens einen Weg finden, um die 140 000 Euro teure Sanierung zu finanzieren. Es wurde sich für Letzteres entschieden.

Die Evangelischen Gemeinden der Orte Manker, Garz Küdow-Lüchfeld, Vichel und Rohrlack haben sich daher zu einem bemerkenswert solidarisches Schritt entschlossen.



Noch ist es still rund um die Vicheler Dorfkirche. Doch ab März 2008 werden die Handwerker hier Einzug halten und den Schwamm im Mauerwerk beseitigen. Foto: Kreuzer

Alle Gelder, die die Kirchengemeinden zur Verfügung haben, werden einzig für die Sanierung der Vicheler Kirche zur Seite gelegt. Alle anderen Bauvorhaben, von denen es nicht wenige gibt, wurden zunächst auf Eis gelegt. „Die Zeit drängt bei der Vicheler

Kirche sehr“, sagt Scheidacker. 110 000 Euro konnten die Gemeinden, auch dank Spenden, zusammenlegen. „Das ist schon toll, mindestens 90 Prozent der Sanierung selbst finanzieren zu können“, so Scheidacker.

Die restlichen 30 000 Euro,

könnten aus noch ausstehenden Bewerbungen um Fördergelder bei der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland sowie der Ostdeutschen Sparkassenstiftung kommen. Sollten die Bescheide jedoch zu Ungunsten von Vichel ausfal-

len, so wird der fehlende Betrag aus dem Haushalt für 2008 genommen, wo er bereits für einen zweiten Bauabschnitt eingeplant ist.

Der Gemeindefkirchenrat Manker-Temnitztal hat den Vergabevorschlägen und Bauvertragsentwürfen des beauftragten Architekturbüros in der vergangenen Woche zugestimmt, so dass es nun richtig losgehen kann. „Es ist alles in Sack und Tüten“, freut sich Scheidacker.

Von der 14. bis zur 30. Kalenderwoche 2008 sollen Zimmerer, Maurer, Dachdecker und Gerüstbauer in der Kirche tätig werden und den Schwamm, der im Dachgebälk und im Mauerwerk sitzt, entfernen. Danach wird das Dach mit Schieferplatten neu eingedeckt. „Wenn wir damit fertig sind, müssen wir erst einmal tief Luft holen und wieder nach Geldern Ausschau halten“, so der Pfarrer. In einer weiteren Bauphase soll dann eine Unterdecke eingezogen werden und Maurer-, Maler- und Elektroarbeiten im Innenbereich die Sanierung abschließen.